

Feuerwehr unerwünscht!

Predigt über Römer 12,11:

„Im Eifer lasst nicht nach, **seid brennend im Geist**, dient dem Herrn!“

1. Beim Studium aufgefallen
2. Der Textzusammenhang
3. Übersetzungsvarianten
4. Erstgespräche mit dem Chef – Wofür brenne ich wirklich?
5. Erste Liebe – Beispiel Ehe
6. Was braucht's für ein Feuer? - Bestandteile
7. Weitere Stellen zum Feuer
8. Brennend im Geist – wie geht das?

News:

Sechs Menschen sind heute Morgen bei einem Wohnhausbrand in Halle verletzt worden. Die Bewohner mussten mit Verdacht auf Rauchvergiftung in zwei Krankenhäuser eingeliefert werden. Laut Feuerwehr brannte zwei Stunden nach Mitternacht der komplette Keller. Vier Bewohner aus der dritten Etage konnten nur über eine Drehleiter in Sicherheit gebracht werden. Aber heute soll es eben nicht um Feuerwehr und löschen gehen...

1. Beim Studium aufgefallen

Vor einigen Wochen kamen wir an einem Abend im GBS (Gemeindebibelstudium) auch in Kapitel 12 im Römerbrief an. Zuvor hatten wir über viele „theoretische“ Kapitel gesprochen, über Rechtfertigung aus Glauben und die Stellung Israels in der Welt und im Heilsplan Gottes. Und jetzt wurde es ganz persönlich, denn mit Kapitel 12 fängt der enorm praktische Teil des Römerbriefes an. Es geht darum, die eigene Person, den ganzen Menschen als ein Gott gefälliges Opfer darzubringen. Das sind schon sehr herausfordernde Aussagen, die Paulus hier macht. Und dann kamen wir an eine Auflistung, die in Vers 9 beginnt und in Vers 13 endet. Was da alles an Aufforderungen drinsteht. Friedhelm meinte bei der Aussage „einer dem anderen in Ehrerbietung vorangehend“:

„Das müsste man alleine mal eine ganze Woche nur üben, ehe man weiter liest!“

Und genau das wäre doch mal was für unsere Gemeinde, wochenweise über eine einzelne Aufforderung in der Liste zu meditieren und es auch umzusetzen...!

2. Der Textzusammenhang

Der Abschnitt in Vers 9 fängt mit dem Thema **Liebe** an. Und wie sie im praktischen Leben angewendet werden soll.

Hier mal die Auflistung aller Aufforderungen – es sind circa 24! - die Paulus auflistet (nach Schlachter):

- 9 Die Liebe sei ungeheuchelt!
- Hasst das Böse,
- haltet fest am Guten!
- 10 In der Bruderliebe seid herzlich gegeneinander;
- in der Ehrerbietung komme einer dem anderen zuvor!
- 11 Im Eifer lasst nicht nach,
- seid brennend im Geist,

- dient dem Herrn!
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung,
- in Bedrängnis haltet stand,
- seid beharrlich im Gebet!
- 13 Nehmt Anteil an den Nöten der Heiligen,
- übt willig Gastfreundschaft!
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht!
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen
- und weint mit den Weinenden!
- 16 Seid gleich gesinnt gegeneinander;
- trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen;
- haltet euch nicht selbst für klug!
- 17 Vergeltet niemand Böses mit Bösem!
- Seid auf das bedacht, was in den Augen aller Menschen gut ist.
- 18 Ist es möglich, soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden.
- 19 Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn [Gottes]; denn es steht geschrieben: *„Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr“*.
- 20 *„Wenn nun dein Feind Hunger hat, so gib ihm zu essen; wenn er Durst hat, dann gib ihm zu trinken! Wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.“*
- 21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!

Und mitten drin steht diese Aufforderung, um die es uns heute geht.

Vers 11: „Im Eifer lasst nicht nach, **seid brennend im Geist**, dient dem Herrn!“

Als wir uns darüber unterhielten, habe ich nicht genau verstanden, worum es da ging. Was bedeutet „brennend im Geist“? Und deshalb habe ich mich spontan entschlossen, als diese Predigtanfrage kam, mich mit dem Thema mehr auseinanderzusetzen. Ich habe keine fertige Antwort – und deshalb bitte ich euch alle, mitzudenken und mitzubeten, damit wir gemeinsam herausbekommen, was Gottes Wort hier meint. Bin selber gespannt, wohin die Reise geht...

3. Übersetzungsvarianten

- **Schlachter 2000:** „Im Eifer lasst nicht nach, **seid brennend im Geist**, dient dem Herrn!“
- **Luther:** Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. **Seid brennend im Geist**. Dient dem Herrn.
- **Elberfelder:** im Fleiß (Eifer) nicht säumig, **brennend im Geist**; dem Herrn dienend (Sklave seiend)
- **Hoffnung für Alle:** Bewältigt eure Aufgaben mit Fleiß, und werdet nicht nachlässig. **Lasst euch ganz von Gottes Geist durchdringen**, und dient Gott, dem Herrn.
- **Neue Genfer Übersetzung:** Lasst in eurem Eifer nicht nach, **sondern lasst das Feuer des Heiligen Geistes in euch immer stärker werden**¹. Dient dem Herrn. (*1Oder: lasst das Feuer brennen, das in eurem Geist angezündet ist. W' seid brennend im Geist / durch den Geist.*)
- **Gute Nachricht Bibel:** Werdet im Eifer nicht nachlässig, **sondern lasst euch vom Geist Gottes entflammen**. Dient in allem Christus, dem Herrn.
- **Neues Leben:** Werdet nicht nachlässig, sondern **lasst euch ganz vom Geist erfüllen** und setzt euch für den Herrn ein.

- **Vulgata:** sollicitudine non pigri **spiritu ferventes**1 Domino servientes
(1 **Seid brünstig im Geiste.**)
- **Griechisch:** to pneumatō seontes – brennend (im) Geist

Auch wenn man kein Altsprachler ist, hat man doch einen Eindruck, in welche Richtung unser Thema geht.

Am besten drückt es wohl die neue Genfer Übersetzung aus: **lasst das Feuer brennen, das in eurem Geist angezündet ist.**

Es geht um Feuer, anzünden, Geist-erfüllt werden/sein, Hitze, anstecken lassen...

Im ganzen Textzusammenhang geht es ja um die ungeheuchelte Liebe – und wie sie sich in unserem Alltagsleben äußern soll.

„Im Eifer lasst nicht nach, **seid brennend im Geist**, dient dem Herrn!“

Im Vers 11 selbst geht es **vorher** um den Eifer für Gott und dessen Reich und **danach** um den Dienst für den Herrn.

Genau dazwischen steht diese Aufforderung: Seid brennend im Geist!

Oder man kann auch sagen: Seid kochend im Geist. Das spricht erneut von Hitze und Intensität.



4. Erstgespräche mit dem Chef – Wofür brenne ich wirklich?

Als wir vor einem Jahr in unserem Ingenieurbüro einen neuen Chef bekamen – nach einer längeren Zeit der Führungslosigkeit – beraumte dieser mit jedem seiner neuen Mitarbeiter ein persönliches Gespräch an. Er wollte sich vorstellen und uns kennen lernen. Dabei tauchte dann auch diese Frage auf:

- „Wofür brennen Sie eigentlich wirklich?“
- In Ihrer Freizeit?
- Wofür schlägt Ihr Herz?“

Seiner Meinung nach gibt es bei jedem Menschen Leidenschaften, Interessen, für die sich die Leute meist enorm einsetzen: In ihrem Verein, als Hobby, im sozialen Bereich.

Da geht es um Dinge, von denen sie begeistert sind.

- Der eine führt eine Gruppe Rock'n'Roller an
- Der nächste klettert zu gerne in den bergen herum
- Ein anderer kümmert sich um behinderte Nachbarn.
- Wieder ein anderer schreibt an einem Buch
- usw.

Seine These war nun: Wenn er als Chef herausbekommt, wofür den Leuten privat das Herz schlägt, dass man dies mit den beruflichen Aufgaben gut kombinieren kann. Das hat zur Folge, dass die Mitarbeiter besser in ihrer Arbeit werden und mit mehr Freude in die Firma gehen und die Firma profitiert ebenso davon durch bessere Arbeitsergebnisse. Wenn also jemand gerne Umgang mit Menschen hat – warum sollte der nicht vermehrt im Marketing eingesetzt werden. Dort kann er seiner Neugier auf Menschen sehr gut nachkommen...

Meine Frage nun an jeden hier im Saal:

Wofür brennt dein Herz? Ich möchte jetzt keine „richtige“ Antwort, sondern eine ehrliche Antwort.

Weißt du – man bekommt im Allgemeinen ziemlich schnell heraus, wofür sich Leute interessieren. Du musst nur mal in einem Gespräch genau zuhören, welche Themen immer wieder auftauchen oder wann jemand so richtig interessiert „abgeht“. Ich kannte in Berlin einen Mann, der bei politischen oder auch biblischen Themen recht ruhig war. Aber wurde in einer Gesprächsrunde das Thema **Autos** erwähnt – da wurde er hellwach und war kompetenter Ansprechpartner für alle Details aller möglichen Autotypen.

Noch mal:

Wofür brennt momentan dein Herz?

5. Erste Liebe – Beispiel Ehe

Viele von uns „Frommen“ kennen den Begriff „Erste Liebe“. Er steht nur einmal in der Bibel. Der Textzusammenhang aber macht deutlich, dass er als Vorwurf gebraucht wird. Der Apostel Johannes schreibt an die Gemeinde in Ephesus:

„Aber ich habe gegen dich, dass du die erste Liebe verlassen hast.“

(Offenbarung 2,4)

Es muss sie also geben, diese erste Liebe.

Und sicher können sich hier im Raum noch viele an ihre erste Liebe erinnern. Bei manchen sind das vielleicht 40 oder 50 Jahre her, bei manchen erst ein paar Monate.

Auch an meine erste Liebe kann ich mich noch gut erinnern. Ich meine damit nicht die erste Person, in die ich mich verliebt habe – denn das war Frau Sonnenschein, unsere damalige Klassenlehrerin – und ich ging in die dritte Klasse. Sondern ich meine die tolle Zeit, als ich meinen Schatz kennen gelernt habe.

Da wir leider 300 Kilometer auseinander wohnten und wir kein Telefon hatten, Email, Blogs, Twitter und Facebook gab es noch nicht, nutzten wir die klassische Variante: Briefe schreiben. Oder manchmal auch Telegramme. Einen Grossteil der Briefe haben wir noch, 7 oder 8 Päckchen. Zum 20.Hochzeitstag haben wir einen Teil davon in einem Hotelzimmer in Mürlen im Lauterbrunnental abends gelesen – wir konnten gar nicht mehr aufhören, so spannend und lustig waren die alten Briefe.

Und wenn Ehepaare sich manchmal selber erleben können, dann sehen sie oft schon nach wenigen Jahren, wie es in ihrer Liebe nicht mehr heiß zugeht, sondern das Ganze erkaltet ist. Bei manchen führt es sogar zur Gegnerschaft und zur Trennung.

Warum ist es nicht mehr so prickelnd wie am Anfang? Was ist dazwischen gekommen? Was ist passiert, dass wir manchmal diese erste Liebe nicht mehr empfinden oder fühlen können?

Habt Ihr Antworten? Die würden mich brennend interessieren...

Und so, wie es oft in der Partnerschaft ist, ist es auch im geistlichen Leben. Manchmal berichten junge Gläubige enthusiastisch von ihrer Bekehrung, den ersten Erlebnissen mit Jesus, Glaubenserfahrungen und Gebetserhörungen. Sie erleben eine völlig neue Welt – die Welt und Herrlichkeit Gottes.

Aber nach einiger Zeit – man weiß oft gar nicht genau wie – erkaltet diese erste heiße Phase ganz unmerklich und langsam. Die Begeisterung für Gott, seine Gemeinde und sein Wort nimmt zunehmend ab. Und dann kommt der Schreck: Ich bin ja ein ganzes Stück von Gott entfernt.

Und genau hier hinein zielt Paulus mit seiner Aufforderung: **Werdet brennend im Geiste!**

6. Was braucht's für ein Feuer? - Bestandteile

Frage: Was gehört zum Brennen?

- Brennmaterial
- Sauerstoff, Luft, Wind
- Zündung, Feuerzeug, Streichhölzer
- Tiefe Glut (anhaltend, nicht so leicht auslöschar)
- Helle Flammen (dünn und trockenes Holz, Papier, Pappe, verbrennt schnell)? Und wie
- Begeisterung oder anhaltende Glut?

7. Weitere Stellen zum Feuer

Gott bzw. der Heilige Geist wird in der Schrift öfters mit Feuer in Verbindung gebracht – einige Beispiele:

- Im Alten Testament rief der Prophet Elia durch sein Gebet das Feuer auf den Karmelberg nieder (1. Kön. 18,38-39). Dieses Feuer war Ausdruck für die Macht Gottes, der alles verzehren kann.
- Ankündigung von Jesus durch Johannes den Täufer:
Mt 3,11 „*Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen*“
- Am Pfingsttag ließen sich dann **Zungen wie von Feuer** auf die versammelten Jünger nieder (Apg 2,3-4).
- Die Emmausjünger reden mit Jesus - und später spüren sie die Auswirkung seiner Worte: „**Brannte es nicht wie Feuer in uns?**“
- HG brennt wie Feuerfackeln vor dem Thron Gottes:
Offb 4,5 „*Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.*“

8. Brennend im Geist – wie geht das?

- **Selber Feuer erzeugen?**
 - Feuer verbrennt dich - **durch eigene Anstrengungen brennst du aus:**
Ein Bekannter erzählte mir, dass nach dem Teilzusammenbruch einer Gemeinde noch 40 "Überlebende" übrig geblieben waren, die jedoch versuchten, die 22 (!!)-Arbeitsbereiche, die die Gemeinde vorher hatte, aufrecht zu erhalten....Kein Wunder, dass sie etwas erschöpft waren. *Blog von Kerstin*
 - Eigene Versuche – Burnout durch geistliches Arbeiten – Verweis auf meinen Artikel beim ERF: „**Ich tue das für GOTT!**“: <http://mein-gott-und-die-welt.erf.de/?p=907>
 - Gestern: Bad Blankenburg (idea) – **Ein breites Bibelwissen ist keine Garantie für eine tiefe Christusbeziehung.** Das sagte Hans Peter Royer, Leiter des

Fackelträger-Zentrums „Tauernhof“ in Schladming (Österreich), in einer Bibelarbeit während der Jahreskonferenz der Deutschen Evangelischen Allianz im thüringischen Bad Blankenburg.

Geistliche Tiefe erkenne man nicht an einer exakten Theologie, sondern daran, wie abhängig Menschen ihr Leben von Christus machten. Der geistliche Einfluss von Menschen auf andere sei nicht größer als ihre eigene geistliche Tiefe. Die lasse sich nicht vortäuschen. Wer das versuche, brenne früher oder später geistlich aus, sagte Royer. Er ermutigte die Zuhörer, auch Tiefschlägen und Misserfolgen etwas Positives abzugewinnen. Denn meist erkannten Menschen erst in solchen Momenten, wie abhängig sie von Christus seien. Royer: „Wenn mir jemand sagt ‚Ich bin total am Ende‘, dann gratuliere ich ihm, denn jetzt ist er bereit, sich auf Christus einzulassen.“

• Hinderungsgründe fürs Brennen:

- Schuld, Dreck, Versagen - alte Asche wegräumen – alten Dreck beseitigen
- Mangelnde **Sehnsucht**
- Welche Ziele habe ich eigentlich im Leben?
- **Kontakte** mit IHM ein Minimum?
- HG als Person minimieren, geringer stufen als Person der Gottheit, nicht für voll nehmen
- Den HG nicht betrüben: Eph 4,30 „**Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!**“
- Den HG nicht dämpfen: 1.Thess 5,19 „**Den Geist dämpft nicht.**“
- Das leise Reden des HG nicht hören – er drängt sich nicht auf, ist ein Gentleman.

• Es geht nicht um unsere Gefühle

- Der Geist Gottes wirkt zuerst in unserem Geist (Verstand / Willen), nicht in den Gefühlen
- Auch wenn ich seine Nähe nicht fühle, ist er doch da!
 - **1. Kor. 3,16** Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes **Tempel** seid und der **Geist** Gottes in euch wohnt?
 - **1. Kor. 6,19** Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein **Tempel** des Heiligen **Geistes** in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

• Wie fange ich an zu brennen und bleibe auch noch brennend?

- Der Geist lebt schon in uns (1. Kor. 3,16),
- Scheint möglich zu sein, brennend zu werden/sein, denn Paulus fordert die Römer dazu auf – (Als Leser: „Ich bin ein Römer!“)
- Holz nachlegen, Feuer „pflegen“ – ist wie in der Liebe: Beziehungen brauchen Zeit und Interesse!
- Brennender Dornbusch – Gott macht uns beim Brennen nicht kaputt – gibt immer wieder neue Energie
- **Herzenstür öffnen** – Off.3,20 „*Siehe, ich stehe an der Tür und klopf an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.*“
- Morgendliche Bereitschaft signalisieren
- **Gehorsam!**
- Daueraudienz möglich und auch nötig – Jesus: Ich bin allezeit im Gebet.
- **Lebensziele?** Mittelfristige Ziele? Tagesziele? Neu von ihm bestimmen lassen.
- **Er macht's** – nicht ich.
- Grosse Wolke von **Zeuge** – Hebräer 12 – machen uns Mut,
- **Glaubensbeispiele** von aktiven, brennenden Christen, Zeugnisse

- **Menschen sind voller Eifer für den Herrn, brennen für IHN - Beispiele:**
 - **Apollos** aus Alexandria:
Apg 18,25 „Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, **brennend im Geist**, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.“
 - **Barnabas:**
Apg 11,24 „Denn er war ein guter Mann **und voll Heiligen Geistes und Glaubens**. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugetan.“
 - **Stephanus:**
Apg 7,55 „**Da er aber voll Heiligen Geistes war** und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen“;
- **Das Ziel anschauend** - Hebr. 12 – wir brauchen etwas Erreichbares, was uns motiviert, worauf wir hinleben, was eintreffen wird
 - Um der vor ihm liegenden Freude das Kreuz erduldet (Jesus)

Das waren jetzt nur einige Gedankenanstöße und –überlegungen zu diesem Bibelvers. Vielleicht kann der heutige Tag so ein Boxenstopp sein, an dem wir neu auftanken, um die nächsten Runden mit neuer Begeisterung und brennender für Gott in unserem Leben unterwegs zu sein.

Wenn du noch weitere Erklärungen – und vielleicht sogar eigene Beispiele für das **Brennend im Geiste** hast – immer her damit. Ich lerne gern dazu...

Und jetzt möchte ich noch für dich und mich beten, dass wir uns dem Werben und Wirken Gottes öffnen und mehr Sehnsucht und Begeisterung von ihm bekommen, um ihn mit unserem Leben zu ehren. Er hat es verdient! **Bitten wir neu um die erste Liebe...**

(Übergang zum Lobpreis...)